

## Ehrentafel

der im Kampf für's Vaterland gefallenen  
Vereinsmitglieder.

Dem Vaterland geweiht  
war Euer Streben,



Für's Vaterland gabt Ihr  
das Beste, Euer Leben!

### Dr. rer. nat. **Erwin Auer**

Oberreallehrer in Göppingen.

Dr. ERWIN AUER, Oberreallehrer in Göppingen, Leutnant der Reserve, wurde geboren am 8. März 1885 in Sulz a. N. als Sohn des Professors AUER, der im Jahr 1895 von dort nach Tübingen versetzt wurde. Hier verlebte der junge AUER die schönsten Jahre seiner Jugendzeit, absolvierte im Jahr 1903 das Tübinger Gymnasium, genügte im darauffolgenden Jahre seiner Heerespflicht als Einjährig-Freiwilliger des dortigen Bataillons und besuchte dann von 1904 bis 1908 die Universität Tübingen als Studierender der Naturwissenschaften. Im Jahr 1908 promovierte er mit vorzüglichem Erfolg zum Dr. rer. nat. mit einer Schrift über „Einige Krokodile der Juraformation“ und legte noch in demselben Jahre die erste und im Jahr 1910 die zweite realistische Dienstprüfung mit gutem Erfolg ab. Nach verschiedenen unständigen Verwendungen in Tübingen, Reutlingen, Stuttgart, erlangte Dr. AUER seine erste definitive Anstellung an der deutschen Oberrealschule in Konstantinopel, an der er von 1911—1913 wirkte. Auf den 1. Januar 1914 wurde er zum Oberreallehrer in Göppingen ernannt und zog von dort aus in den ersten Augusttagen in den Krieg, den er als Reserveleutnant im Grenadierregiment Königin Olga, No. 119, mitmachte. Als sein Hauptmann, Freiherr VON SEUTTER-LÖTZEN, am 22. August in der Schlacht

bei Barancy einen Knieschuß erhielt, wurde Dr. AUER Führer der 3. Kompagnie, die er bis zu seinem Tod befehligte. Am 15. September erhielt er bei Fléville das Eiserne Kreuz II. Kl., das er sich in verschiedenen Schlachten durch seine Tapferkeit, seine Umsicht und Energie verdient hatte. Nach langen, fast täglichen Kämpfen in den Argonnen wurde sein Regiment nach Nordfrankreich verlegt, wo Dr. AUER in der dunklen Nacht vom 20./21. Oktober auf einem Patrouillengang bei dem Hof La Voirie, ca. 15 km westlich Lille, durch die Hand eines französischen Kavalleristen fiel, der ihm einen wuchtigen Säbelhieb auf den Kopf versetzte.

Mit Dr. ERWIN AUER verschied ein Mann, der nicht nur einen offenen Blick und ein ungemein reges Interesse für die Natur besaß, sondern auch eine große Liebe zu der ihm anvertrauten Jugend an den Tag legte. Seine Schüler, die ihn allgemein sehr achteten, liebten und verehrten, werden ihm gewiß ein dankbares, treues Andenken bewahren.

A.

## Dr. rer. nat. Hermann Broß

Oberreallehrer in Stuttgart.

Am 30. März 1882 als Sohn des Professors BROSS in Stuttgart geboren, erhielt H. BROSS seine Ausbildung als Volksschullehrer auf dem Seminar Eßlingen, bestand 1901 die erste Dienstprüfung und war ein halbes Jahr als Volksschullehrer tätig. Dann setzte er sich wieder auf die Schulbank, trat in die Friedrich-Eugen-Realschule ein und bestand an dieser nach zwei Jahren die Reifeprüfung. Vom Herbst 1904—1907 besuchte er die Technische Hochschule in Stuttgart, um Naturwissenschaften zu studieren, war 1<sup>1/2</sup> Semester in Tübingen, wo er auf eine petrographische, in Stuttgart ausgeführte Arbeit „Über die Quarzporphyre von Dossenheim, eine petrogenetische Studie“ promovierte und trat unmittelbar darauf im Februar 1908 eine Hauslehrerstelle in Südbrasilien an, die ihn 1<sup>1/2</sup> Jahre im Auslande hielt. Im Wintersemester 1909—1910 war er wiederum an der Technischen Hochschule eingeschrieben, das Sommersemester darauf in Tübingen; im Herbst 1910 erstand er seine erste realistische Dienstprüfung, 1911 die zweite, beide mit gutem Erfolge. 1912 erhielt er eine ständige Anstellung als Oberreallehrer der Bürgerschule II in Stuttgart, und als noch in diesem Jahre die umfangreichen wissenschaftlichen Vorbereitungen für die in Stuttgart 1914 geplante Gesundheitsausstellung in Angriff genommen werden mußten,